



Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern

Wer bezahlt das Wachstum?

Jacqueline Fehr, Regierungsrätin

Worüber spreche ich heute?

Bevölkerungswachstum im Kanton Zürich

Bodenpreise und Steuerkraft

Leistungen und Lasten

Lösungen

Bevölkerungswachstum im Kanton Zürich

Die Zukunft des Kantons entscheidet sich in den Städten und Agglomerationsgebieten



Ein paar Zahlen

- Bevölkerungswachstum 2017 bis 2040:
307'000 Personen, bzw. 22 Prozent
- Stärkstes Wachstum:
Limmattal 30 Prozent und Furttal 28 Prozent
- Stadt Zürich: 85'000 Personen

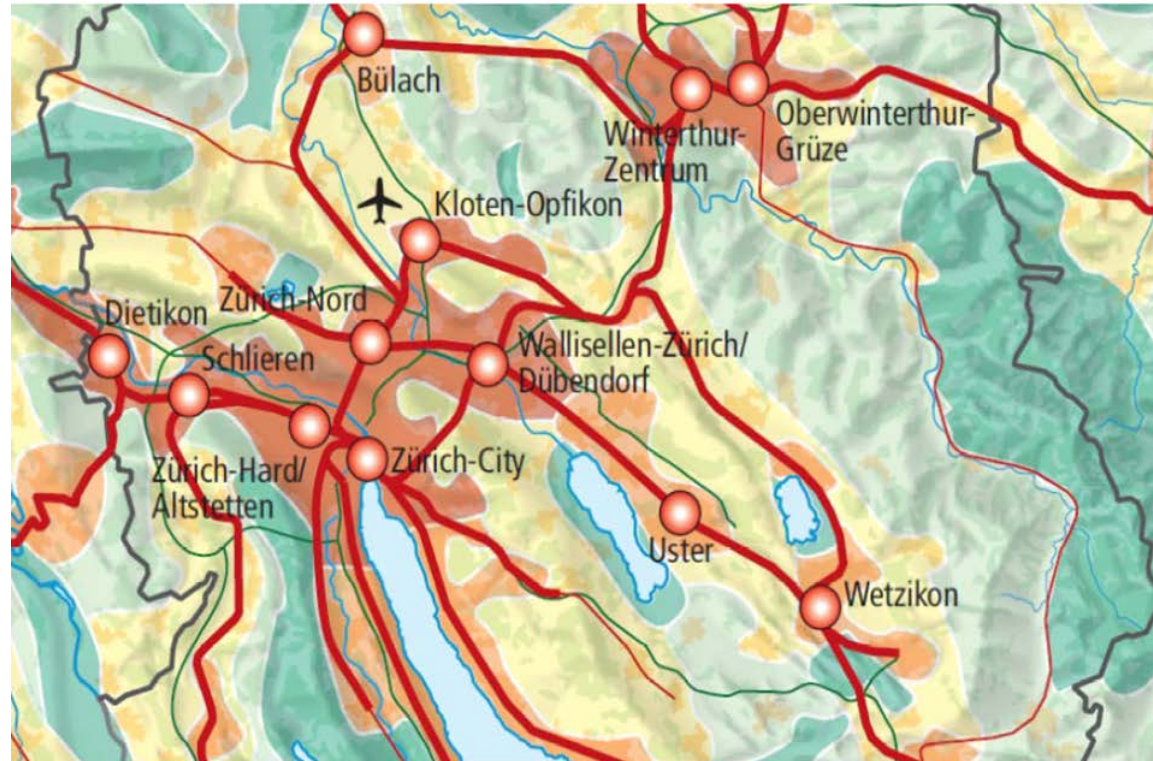
Raumplanung

- Stadtlandschaft
- urbane Wohnlandschaft
- Landschaft unter Druck
- Kulturlandschaft
- Naturlandschaft

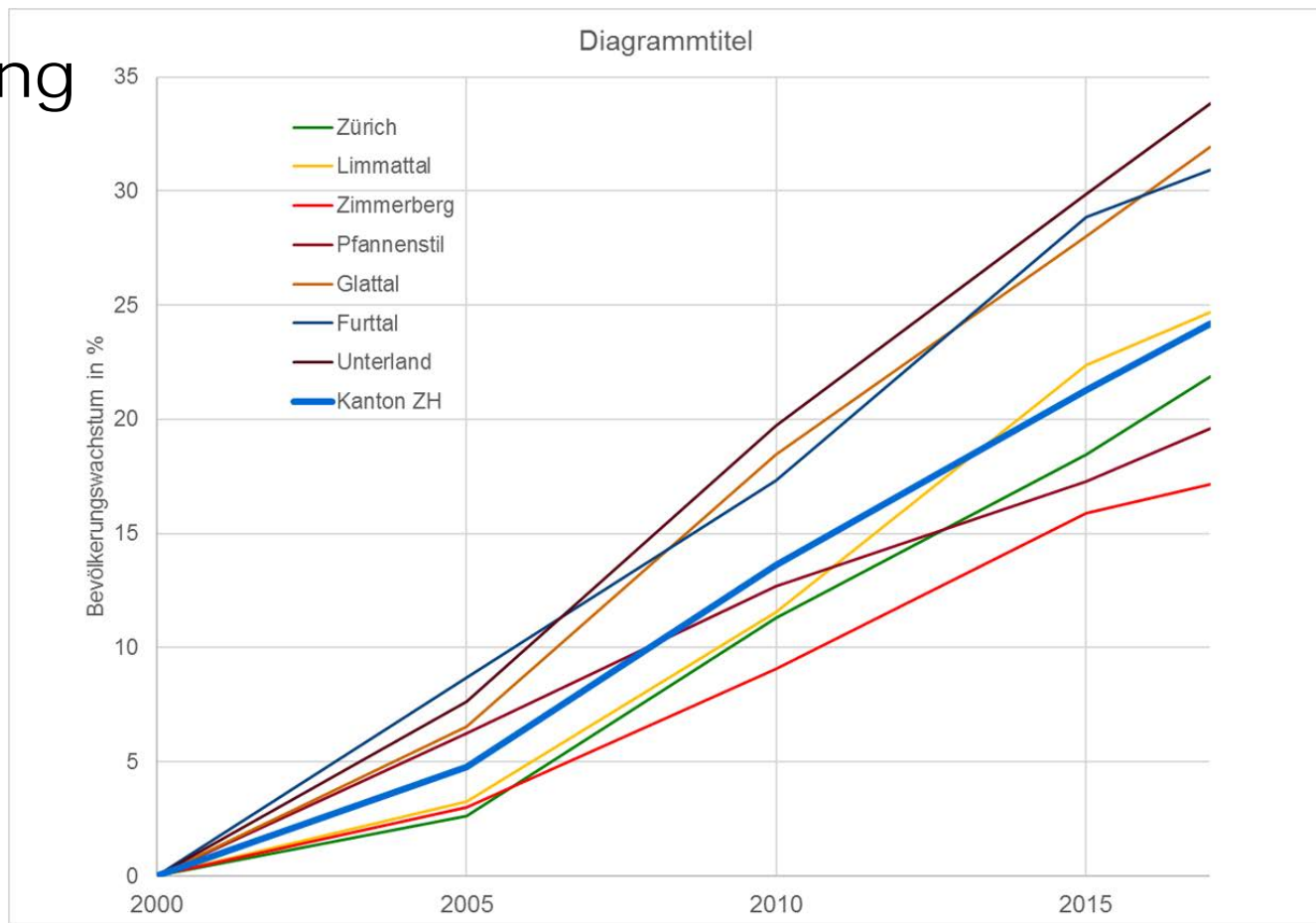
80 Prozent des Wachstums soll in Stadtlandschaft und urbaner Wohnlandschaft stattfinden.

Entwicklung im Kanton

Kantonales Raumentwicklungskonzept



Entwicklung in den Regionen



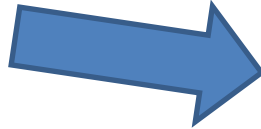
Bodenpreise und Steuerkraft

Die Bodenpreise entscheiden über die Steuerkraft



Bodenpreise

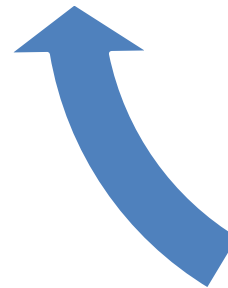
Landschaftliche
Gunstlage
Zentrumsnähe



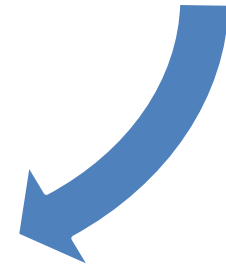
Sozialstruktur,
Reichtum der
Einwohner



Bodenpreise,
Wohnkosten



Steuerfuss



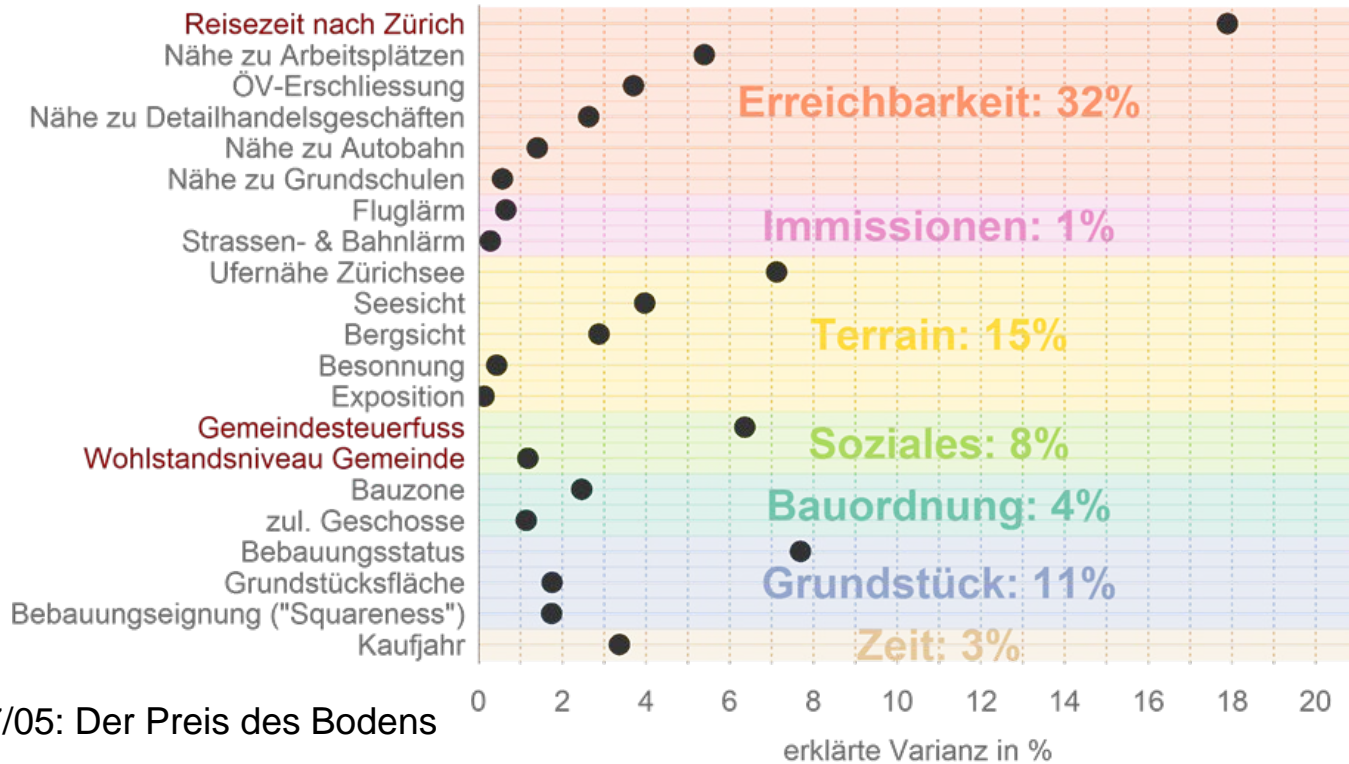
Ein paar Zahlen

- Ø Steuerfuss Zimmerberg: 91 Prozent
- Ø Einkommen (steuerbar) Zimmerberg: CHF 78'200
- Ø Steuerfuss Pfannenstil: 84 Prozent
- Ø Einkommen Pfannenstil: CHF 104'500

- Zum Vergleich:
- Ø Steuerfuss Kanton: **107 Prozent**
- Ø Einkommen Kanton: **CHF 67'100**

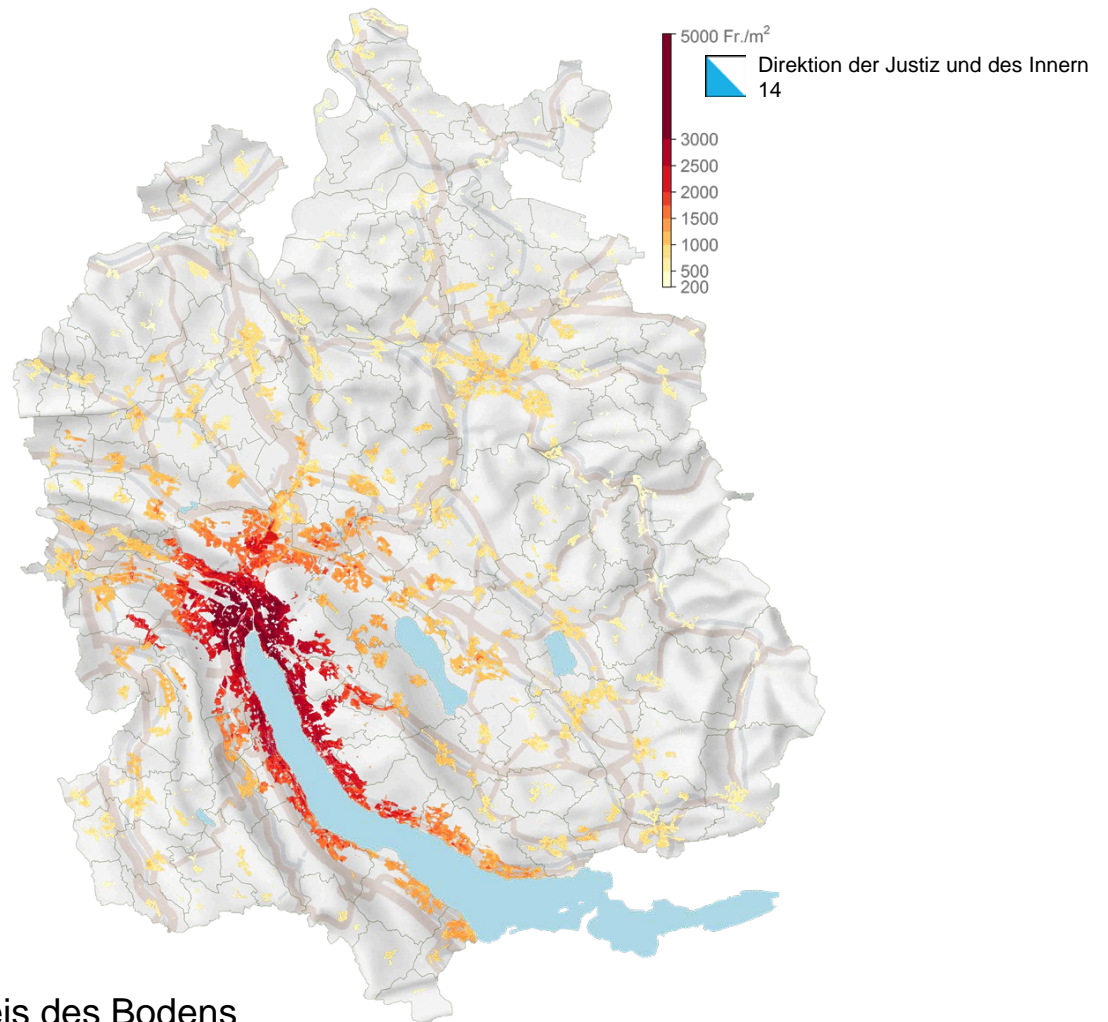
Quelle: Statistisches Amt und Gemeindeamt

Einflussfaktoren Bodenpreise

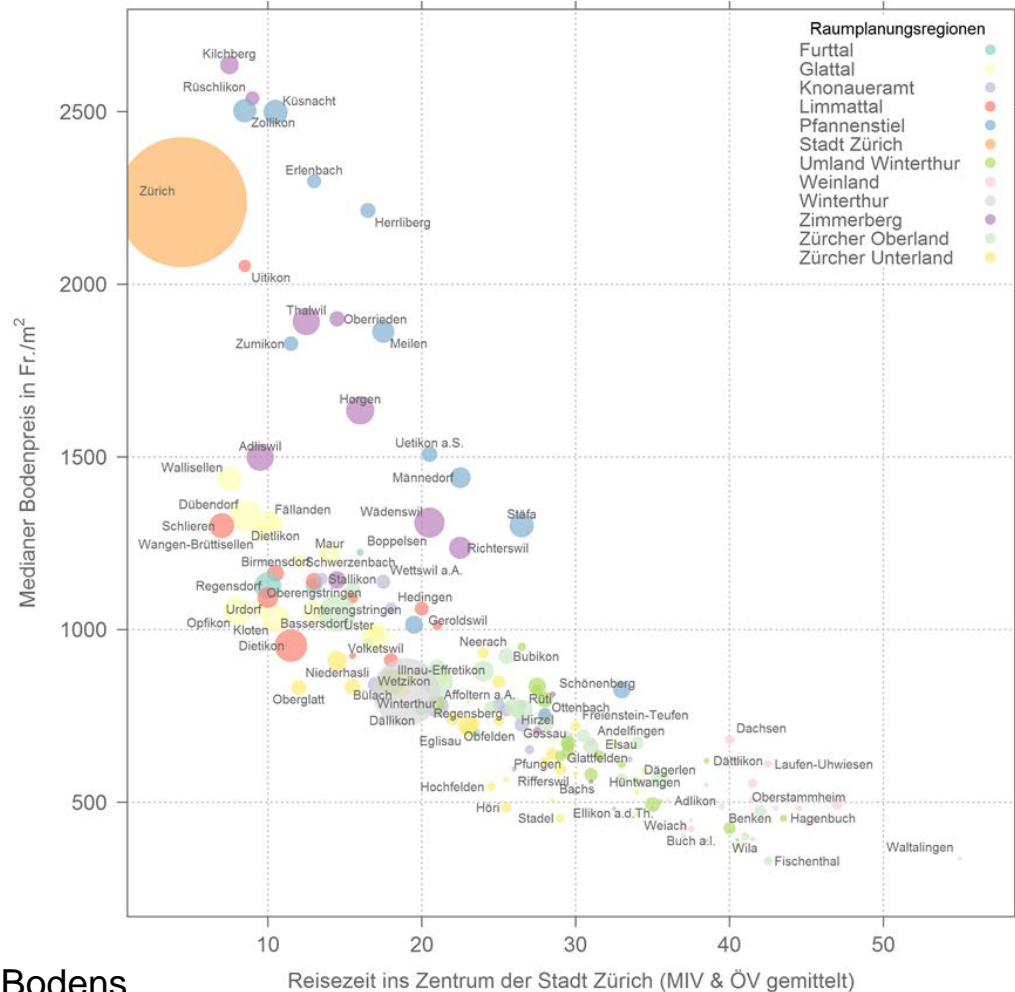


Quelle: statistik.info 2017/05: Der Preis des Bodens

Bodenpreis- landschaft im Kanton Zürich



Bodenpreise und Fahrzeit



Quelle: statistik.info 2017/05: Der Preis des Bodens

Leistungen und Lasten

Die Städte und Agglomerationsgemeinden müssen mehr leisten

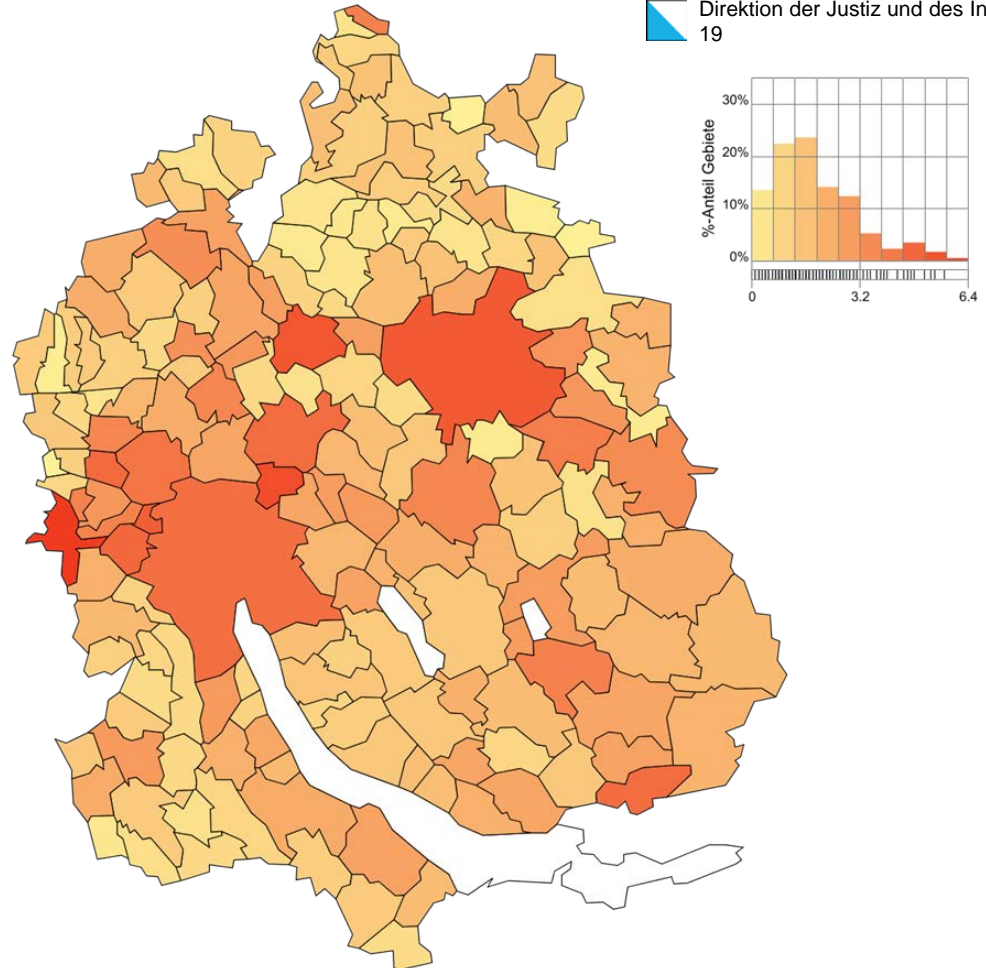


Ein paar Zahlen

- Ausgaben Soziales Dietikon: 26.6%
- Ausgaben Soziales Schlieren: 23%
- Ausgaben Soziales Wetzikon: 18.3%
- Ausgaben Soziales Winterthur: 28.4%
- Ausgaben Soziales Kloten: 17.1%
- Ausgaben Soziales Illnau-Effretikon: 16.1%
- zum Vergleich:
- Ausgaben Soziales Horgen: 11%
- Ausgaben Soziales Rüschlikon 5.8%
- Ausgaben Soziales Kilchberg 5%

Sozialhilfequote

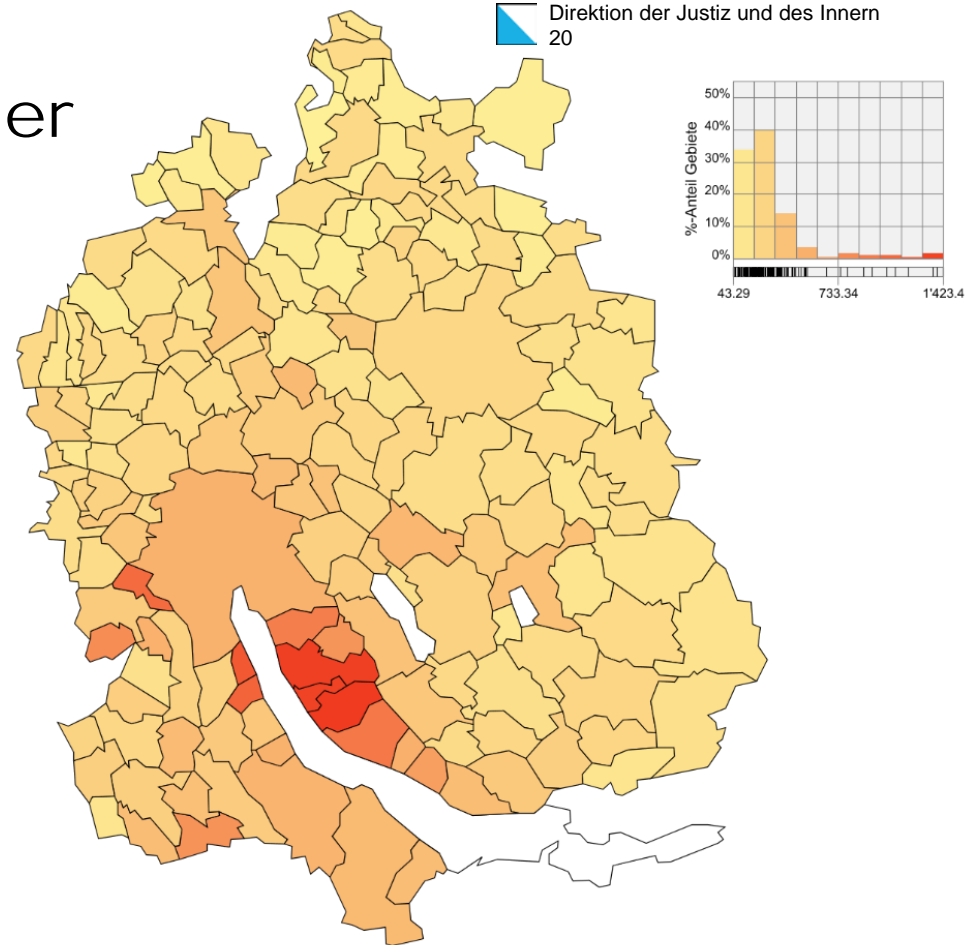
Direktion der Justiz und des Innern
19



Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung, 2015

Grundstücksgewinnsteuer

Bezirk Meilen	4'965 CHF
Bezirk Horgen	2'921 CHF
Bezirk Dietikon	1'896 CHF

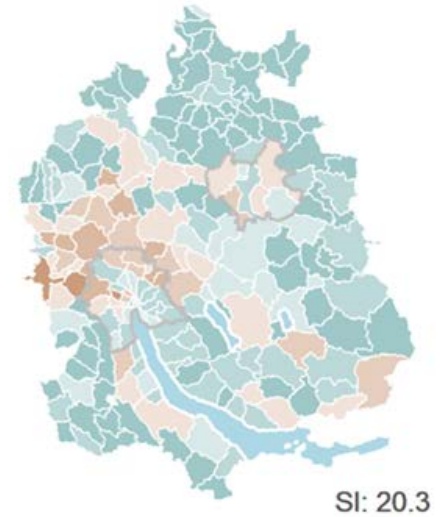
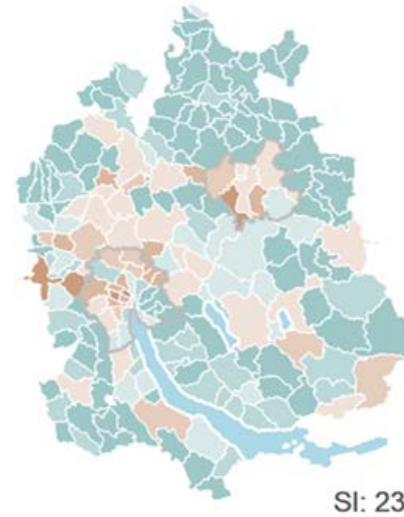
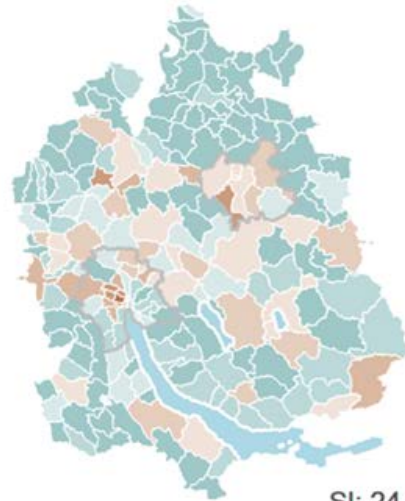


„Südeuropa“ im Kanton Zürich

1990

2000

2016



Abweichung von Gleichverteilung, in %

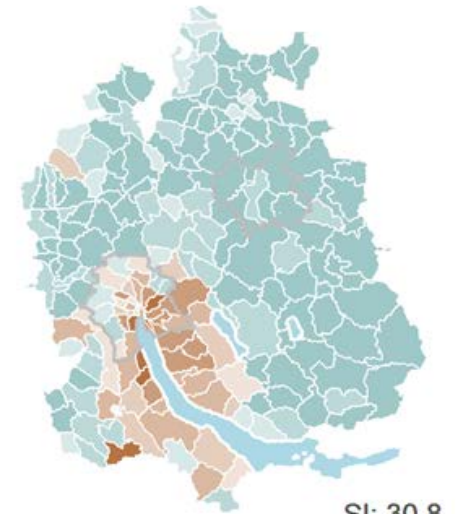
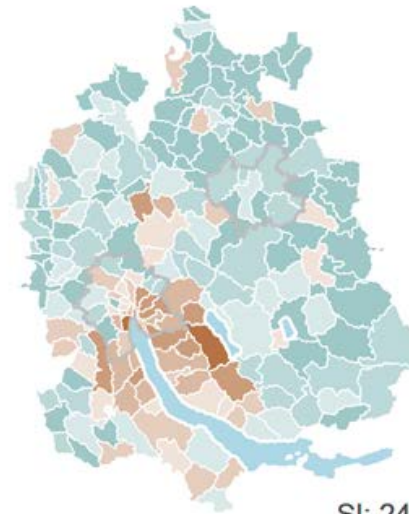
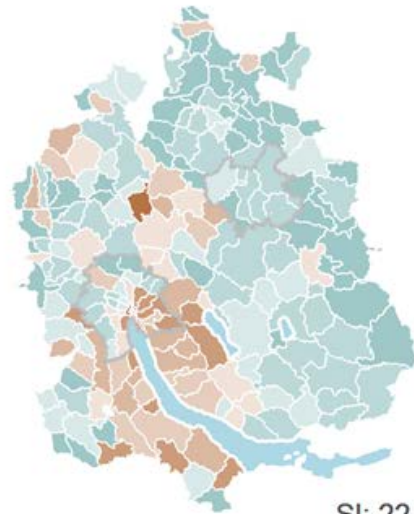


„Westeuropa“ im Kanton Zürich

1990

2000

2016



Abweichung von Gleichverteilung, in %



Lösungen

Die Städte und Agglomerationen sind keine Bittsteller, sondern wollen eine faire Entschädigung für die Leistungen, die sie für den ganzen Kanton erbringen.



Leistungen solidarisch finanzieren

1. Finanzausgleich sichern
2. zudem
 1. *Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJG): Kantonsanteil erhöht und Gemeindeanteil via Pool gemäss Einwohnerzahl*
 2. Zusatzleistungsgesetz: Kantonsanteil erhöhen
 3. Sozialhilfegesetz: Kantonsanteil erhöhen und Gemeindeanteil via Pool gemäss Einwohnerzahl
3. zudem
 1. Planungsregionen Alterspolitik
 2. Integrationsgelder

Achtung und Respekt

Finanzstarke
Gemeinden sind nicht reich, weil sie eine bessere Politik machen, sondern weil sie von Privilegien profitieren (Lage und Stadtnähe).

Finanzschwache
Gemeinden sind nicht arm, weil sie eine schlechte Politik machen, sondern weil sie deutlich mehr Leistungen erbringen müssen.





Kanton Zurich